

## **Grundideen der Beschlüsse des Zentralkomitees in den Mittelpunkt der Agitation und Propaganda rücken**

Mit der vom 6. Plenum des ZK der SED bestätigten Rede des Genossen Walter Ulbricht anlässlich des 15. Jahrestages haben die Parteiorganisationen eine hervorragende Grundlage und Anleitung für diese umfassende ideologische Arbeit erhalten. In der Auseinandersetzung mit den Verteidigern des westdeutschen Imperialismus sollten gerade an Hand der Diskussion zu den Grundfragen unserer perspektivischen Entwicklung die Vorzüge unserer sozialistischen Ordnung nachgewiesen und die Überzeugung von der Gesetzmäßigkeit ihres Sieges in ganz Deutschland vertieft werden. Die Ideologen des westdeutschen Imperialismus behaupten immer wieder, daß das Privateigentum an den Produktionsmitteln „die Quelle der Freiheit und der Persönlichkeit“ ist. Die westdeutsche Wirklichkeit dagegen beweist, daß die ungeheure Konzentration der entscheidenden Produktionsmittel in den Händen einiger Dutzend Milliardäre nicht nur die entscheidende Quelle der Unfreiheit und des Abbaus der Demokratie für das Volk ist. Sie ist auch die Quelle der rücksichtslosen Profitmacherei, in deren Interessen Zechen geschlossen und Bauern von ihren Höfen vertrieben werden. Aber nicht nur das. Die Herrschaft der aggressiven Monopole im westdeutschen Staat, die auf dem Privateigentum an den Produktionsmitteln beruht, bedroht die Existenz der westdeutschen Bevölkerung mit der atomaren Aufrüstung und der systematischen Vorbereitung eines neuen Krieges. „Persönlichkeiten“, die diese überlebte Ordnung repräsentieren, sind dann solche Ultras wie der Revanchist Seeborn, der Massenmörder und Nazigeneral Trettner, die Globke und Strauß u. a.

Die DDR, in der die Macht der Monopole und deren ökonomische Grundlage unwiderruflich beseitigt sind, zeigt dagegen dem ganzen deutschen Volk die Perspektive des Friedens, der sozialen Sicherheit und den demokratischen Weg zur Wiedervereinigung. In der gegenwärtigen Perspektivplandiskussion gibt es zweifellos eine Reihe von hervorragenden Beispielen einer richtigen Verbindung zwischen den ökonomisch-technischen Fragen und den Grundproblemen unseres sozialistischen Entwicklungsweges. Diese Beispiele können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß viele Zirkel des Parteilehrjahres, Mitgliederversammlungen und andere Veranstaltungen oft nur einseitig die technischen Fragen und die Zahlen behandeln und dadurch die politisch-ideologische Erziehung und Stählung der Parteimitglieder vernachlässigen. Eine Ursache dafür liegt darin, daß die Grundideen der Beschlüsse des ZK der SED noch immer ungenügend in den Mittelpunkt der verschiedenen Zusammenkünfte der Parteiorganisationen gestellt werden. In den Bereichen solcher Grundorganisationen ist gerade die Auseinandersetzung mit